

In jüngsten Instruktionen orientiert die "GfM" darauf, Übersiedlungersuchen unter Vermeidung politischer Motive stärker mit Familienzusammenführung zu begründen, wozu z.T. Verlöbnisse vorgetäuscht werden sollen.

Weitere Untersuchungsergebnisse lassen den Schluß zu, daß die "GfM" zur Feststellung vermuteter operativer Maßnahmen des MfS sowie für Sicherheitsüberprüfungen in der BRD die Namen und Originalschreiben von Personen aus der BRD und Westberlin, die sich im Zusammenhang mit Übersiedlungersuchen an Bürger der DDR wenden, übersenden läßt.

"Hilferufe von drüben" nimmt zur Bürgern der DDR nach Veröffentlichung ihres Ausreisewunsches in der Hetzschrift dieser Organisation über ein umfangreiches Helfernetz Verbindung auf, tarnt diese z.T. unter Einbeziehung von Kindern als verwandtschaftlich und leistet Unterstützung. Die Nachweisführung der Zugehörigkeit dieser Helfer zu "Hilferufe von drüben" ist erschwert, da sie jeden Hinweis auf die Organisation vermeiden und als "Privatpersonen" auftreten.

Das "ZDF-Magazin", besonders die Sendebeiträge "Hilferufe von drüben", wurden von der Mehrzahl der in Bearbeitung genommenen rechtswidrigen Übersiedlungersuchenden empfangen. In jüngster Zeit wurden keine Instruktionsschriften mehr an Bürger der DDR übersandt. Personen, die sich zur Unterstützung ihres Ausreisevorhabens an LÖWENTHAL wenden, werden an "Hilferufe von drüben" vermittelt.

Das "Brüsewitz-Zentrum" machte besonders den Beschuldigten Rainer BAURICH zum Gegenstand öffentlichkeitswirksamer Aktionen gegen die DDR und beauftragte über als "privat" getarnte Kontaktpersonen die Mutter BAURICHs, diesem Instruktionen in den Strafvollzug zu übermitteln und darüber an das "Brüsewitz-Zentrum" zu berichten. Auch hier wird auf Vermeidung politischer und stärkere Betonung privater, familiärer Motive in der Ausreisebegründung orientiert.

Der 2. Vorsitzende der "Vereinigung für Menschenrechte", KRÄMER, unterhält Kontakte zu Bürgern der DDR, die ausreisen bzw. übersiedeln wollen, und nutzt die von ihnen erlangten Informationen über die angebliche Unterdrückung von religiösen Menschen und Wehrdienstverweigerern zu diskriminierenden Veröffentlichungen in westlichen Medien. KRÄMER ist außerdem leitende Agentur der kriminellen Menschenhändlerbande LAMPL und organisiert relativ selbständig Schleusungsaktionen im Transitverkehr und im sozialistischen Ausland.